

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

**Fachbereich (h\_da):** Elektrotechnik und Informationstechnik (EIT)

**Studiengang (h\_da):** Wirtschaftsingenieurwesen (Maschinenbau)

**Studienniveau:**  Bachelor  Master

**Gastland:** USA

**Gasthochschule:** University of Wisconsin - Eau Claire (UWEC)

**Department Gasthochschule:** College of Business

**Zeitraum (von/bis):** September 2021 bis Dezember 2021

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

positiv  neutral  negativ

### **Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Ein Auslandssemester ist eine Chance für Studierende eine neue Kultur und neue Menschen kennenzulernen. Diese Chance sollte jeder wahrnehmen, um sich persönlich weiterzuentwickeln und neue spannende Erfahrungen zu machen. Für mich persönlich war diese Uni und dieser Aufenthalt das Beste, dass ich im Studium hätte machen können und ich würde es gleich wieder machen.

### **1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

#### **Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?**

Mit der Planung sollte man immer 12 bis 18 Monate im Voraus beginnen, um alle benötigten Dokumente beisammen zu haben. Ich persönlich habe im Oktober 2019 angefangen mich mit der Planung auseinanderzusetzen, da mein Auslandssemester für September 2020 angesetzt war. Jedoch wurde dies aufgrund von Corona, um ein ganzes Jahr verschoben.

#### **Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?**

Die Gasthochschule hat mich in vielerlei Hinsicht von Anfang an Überzeugt gehabt. Die UWEC besticht mit einer breiten Auswahl an unterschiedlichsten Kursen und einer sehr guten Lehre durch exzellente Professoren. Dadurch, dass die Kurse nicht sehr groß sind, ist der persönliche Bezug zu den Professoren gegeben und die Professoren können so besser auf die Belange der Studierenden eingehen.

Außerdem hat diese Uni einen wundervollen Campus, der sich vor allem im Sommer sehr gut nutzen lässt. Darüber hinaus fließt angrenzend am Campus ein Fluss, indem die Studierenden im Sommer gerne mal Schwimmen gehen.

### **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Man ist durch die Krankenversicherung der amerikanischen Gasthochschule versichert. Allerdings hatte ich auch eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung bei der ADAC.

### **Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?**

Ganz wichtig! --> **frühes Informieren!** Je früher, desto besser! Mir hat es sehr geholfen alle Erfahrungsberichte sorgfältig durchzulesen und nebenbei Notizen zu machen. Außerdem braucht ihr, falls ihr euch für Stipendien bewerben wollt, sehr viele Materialien und meistens auch ein Empfehlungsschreiben eines Professors. Je früher ihr das erledigt, desto besser.

## **2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten**

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Als EU-Bürger sollte es eigentlich keine große Hürde sein an ein US-Visum zu gelangen. Grundsätzlich füllt man online ein Formular auf der Konsultsseite aus und bezahlt eine gewisse Gebühr. Danach kann man einen Termin im Konsulat vereinbaren, bei dem einem ein paar allgemeine Fragen auf Englisch zur Reise gestellt werden. Schlussendlich wird einem das Visum per Post ein paar Wochen später zugesendet. Da die Zusendung des Visums Wochen betragen kann, sollte man dafür Zeit einplanen.

### **Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?**

Ich habe mir über dem Telefonanbieter MINT-Mobile einen Mobilfunkvertrag mit Internetflat für 15 Dollar im Monat gesichert gehabt. Außerdem konnte ich dort als Student bei der US-Bank ein kostenloses Debit Konto eröffnen, was vor allem Sinn gemacht hat, wenn man auswärts essen war oder etwas in der Stadt gemacht hat, da ich mit meiner Sparkassen Kreditkarte, auf jede Kaufabwicklung, eine Umrechnungsgebühr von 1,5% zahlen musste.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert?**

Neben dem Auslands BAföG habe ich meinen Aufenthalt auch über das DAAD Promos Stipendium und persönlich angespartem Geld finanziert.

### **3. Unterkunft**

#### **Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Gewohnt habe ich auf dem Campus der Universität. In den USA ist es üblich, dass es sehr viele Studentenwohnheime direkt auf dem Campus gibt. Meiner persönlichen Erfahrung nach wohnen in diesen Wohnheimen zumeist Studierende, die im ersten oder zweiten Studienjahr sind. Die älteren Studenten wohnen außerhalb vom Campus in eigenen WGs. An meiner Uni war es Austauschstudenten nicht gestattet sich eine WG außerhalb des Campus auszusuchen.

Um sich für ein Zimmer zu bewerben, musste man sich im Onlineportal anmelden und sich um einen Platz ganz einfach bewerben. Dann wird man einem Wohnheim und einem Zimmernachbarn zugewiesen, da man in den USA üblicherweise zu zweit in einem Zimmer ist.

Ich habe in der Murray Hall geschlafen. Alle Wohnheime sind im Keller mit Waschmaschinen und Trocknern ausgestattet. Außerdem sind meist im Keller eine Tischtennisplatte und viele andere Dinge mit denen man sich mit Freunden beschäftigen kann.

#### **Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?**

Die Kosten für die Unterkunft alleine haben 2500 \$ betragen. Eine detaillierte Kostenaufstellung wird im Fazit noch Folgen. :)

### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

#### **Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.**

An meiner Uni war die erste Woche eine Orientierungswoche für alle aus dem Ausland. Hierbei wurde uns geholfen ein Bankkonto zu eröffnen, wir wurden über Themen wie Krankenversicherung, Transport, außeruniversitären Aktivitäten und der Rechtslage aufgeklärt. Darüber hinaus haben wir selbstverständlich eine Uni Tour erhalten und haben uns die Stadt, in der wir studieren, näher angesehen.

#### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Im Gegensatz zu anderen Universitäten, ist der Campus in Eau Claire in einen "Lower Campus" und in einen "Upper Campus" aufgeteilt. Der "Lower Campus" ist für die Vorlesungssäle da, wohingegen der "Upper Campus" für die Wohnheime und fürs Gym gedacht ist. Auf beiden Campus gibt es eine Cafeteria. Es gibt eine Buslinie die den Lower und den Upper Campus verbinden, welcher vor allem im Winter sehr hilfreich ist, da man nicht den Berg vom Lower zum Upper Campus hochlaufen will, wenn Eisglätte herrscht.

Außerdem gibt es eine Buslinie mit der man zu Target oder Walmart kommt, um einzukaufen. Meiner Meinung nach ist die Infrastruktur allerdings nicht die beste und im besten Fall habt ihr einen amerikanischen Freund/ Mitbewohner mit einem Auto, der euch ab und zu herumfährt. :D

## **Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse**

### **Kurs 1: Managing Global Organisations (MGMT 345)**

Diesen Kurs habe ich bei Professor Longzhu Dong besucht gehabt. Meiner Meinung nach war er einer der besten Professoren, die mir in meiner akademischen Laufbahn gegenübergestanden sind. Er war sehr aufmerksam und hat die Studierenden in seinen Unterricht sehr gut miteinbezogen. Seine Art Vorlesungen zu halten war immer interessant und man hat gespannt zugehört. In seinem Kurs hatten wir 3 Klausuren, 2 Hausarbeiten und ein Projekt, welches mit einer Hausarbeit und einer Präsentation angeschlossen wurde. In diesem Fach wurde viele Themenaspekte beleuchtet denen Unternehmen aktuell und in Zukunft gegenüberstehen, wie z.B. Unternehmensethik, Unternehmenskultur und auch der internationale Handel und die dazugehörigen Handelsabkommen.

### **Kurs 2: Introduction to Entrepreneurship (MGMT 371)**

Dieser Kurse war für mich mit einer der spannendsten Kurse, da wir hier Schritt für Schritt, im Rahmen eines großangelegten Projekts, unser eigenes Unternehmen aufgebaut haben. Wir haben hier gelernt wie wir mit dem Business Model Canvas umzugehen haben, um so unser Unternehmen strukturell aufzubauen. Am Ende des Kurses mussten wir unseren Businessplan vor dem gesamten Kurs in Form einer Präsentation darstellen. Außerdem gab es 6 Hausarbeiten die innerhalb des Semesters abgegeben werden mussten, welche allerdings nicht all zu aufwendig waren. Dieser Kurs ging zeitlich nur ein halbes Semester und den zweiten Teil des Semesters wurde mit Kurs 3 weiterverbracht.

Darüber hinaus gab es ein verpflichtendes Event mit dem Namen "Startup 48" bei dem wir an einem festgelegten Wochenende von Freitag bis Sonntag, morgens bis abends, in Kleingruppen mit der Hilfe von externen Beratern und Unternehmern ein Unternehmen gegründet haben und den Businessplan insoweit realisiert haben, dass wir diesen vor einer Jury, bestehend aus lokalen Unternehmern, präsentiert haben.

### **Kurs 3: New Venture Feasibility (MGMT 373)**

Aufbauend auf den Inhalten des zweiten Kurses, war dies der Nachfolgende Kurs bei dem wir uns, um die Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit unseres fiktiv gegründeten Unternehmens kümmern mussten. Hier in diesem Kurs mussten wir wöchentlich manchmal mehr manchmal weniger aufwendige Hausarbeiten abgeben (9 Stück insgesamt), bei dem verschiedenste Themenbereiche der Unternehmensgründung angeschnitten wurden, wie z.B. ein realisierbarer Marketingplan, ein Finanzierungsplan und vieles mehr.

Ich kann diese beiden Kurse nur wärmstens empfehlen, da nicht nur beide Professoren toll sind, sondern weil man auch echt sehr viel lernt und sehr viel aus diesen Projekten mitnimmt. Sehr spannend und informativ waren auch die Vorlesungen wo Gastredner zu Gast waren und über ihre Unternehmensgründung gesprochen haben.

#### **Kurs 4: Beginning Japanese (JAP 101)**

Zu guter Letzt habe ich bei Professorin Kakegawa, den Japanisch für Anfänger Kurs belegt. Diesen Kurs habe ich ausgewählt, da ich etwas komplett Gegensätzliches, zudem was ich normalerweise studiere, machen wollte, um neue Erfahrungen zu sammeln und meinen sprachlichen Horizont zu erweitern. Dieser Kurs war rückblickend sehr zeitaufwendig und anspruchsvoll, da die japanische Sprache echt sehr komplex ist und man sie von der Pike auf neu lernen muss, da es in keinsten Weise Ähnlichkeiten zur mir bekannten Sprachen, wie Deutsch oder Englisch gibt. In diesem Kurs hatte ich täglich Hausaufgaben und Vokabeltest und im Wochenrhythmus unzählige Klausuren. Dementsprechend würde ich diesen Kurs nur den Leuten ans Herz legen, die wirklich Interesse an der japanischen Kultur oder am Erlernen neuer Sprachen haben. Mein persönliches Fazit hierzu ist, dass ich trotz der vielen Arbeit echt Spaß an diesem Kurs hatte und ich sehr viel mitnehmen konnte. Mein Interesse an der japanischen Sprache und Kultur wurde definitiv geweckt.

#### **Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?**

Ich wurde von Anfang an von einem "Academic Advisor" beraten, mit dem ich Monate vor der Einreise meine Kurse ausgewählt habe. Dieser "Academic Advisor" hat mir in vielerlei Hinsicht sehr viel geholfen und mir immer sehr gute Hilfestellungen gegeben.

#### **Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

In meinen 4 Kursen war es so, dass es die unterschiedlichsten Prüfungsformen gab. Von Online und Präsenzklausuren hin zu Präsentationen und aufwendigen Projekten war alles dabei. Außerdem wird in den USA sehr viel Wert auf die Anwesenheit und die mündliche Mitarbeit gelegt, sodass dies auch im erheblichen Maße mit in die Note einfließt.

#### **Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

Die Universität hat ein umfangreiches Angebot für alle Studierenden, um die Zeit so sinnvoll wie möglich nutzen zu können. Neben zwei Top ausgestatteten Gyms mit Schwimmbad und Basketballcourts inklusive, konnte man im Sommer auch Beachvolleyball oder Fußball spielen. Ich habe bei einer Hobby Fußballliga mitgemacht, welches sich "Intramural" nennt. Hierbei gibt es zu verschiedenen Sportarten, wie z.B. Fußball, Badminton, Volleyball usw, eine Hobbyliga, bei der man sich mit Freunden in einer Mannschaft zusammenschließen kann und gegen andere Teams spielt. Wenn man kein Team gründen kann, kann man sich auch wunderbar einem Team zuweisen lassen und so neue Leute kennenlernen. Darüber hinaus gibt es tolle Uni Clubs, sodass je nach Präferenz für jeden etwas dabei ist. Am Buddy Programm habe ich persönlich leider nicht teilgenommen, allerdings habe ich nur positives von Freunden gehört und kann es demnach empfehlen. Damit lernt

man die Stadt und die Kultur nochmal von einer neuen Site kennen und trifft Menschen, die man so voraussichtlich nicht getroffen hätte.

## **5. Alltag, Freizeit und Finanzen**

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Ich habe von Beginn an keine Probleme mit der Sprache gehabt und konnte mich sehr gut im Unterricht einbringen. Die Professoren freuen sich immer, wenn ausländische Studenten aktiv am Unterricht teilnehmen und bei Fragen sind sie immer da um zu helfen. Und wenn doch das ein oder andere Wort nicht verstanden wurde, hat man kurz ins Wörterbuch geguckt, was auch nie ein Problem war. ;)

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Wenn ich ehrlich bin wird man als deutscher Student einen gewissen Niveauunterschied merken, da man meiner Meinung nach durch die vielen Hausaufgaben und Quizze´s eigentlich immer eine sehr gute Note in den Kursen erreichen kann. Der große Unterschied zu Deutschland sind die Hausaufgaben, wofür man sich täglich echt Zeit nehmen muss, da es ab und zu dann doch viel sein kann.

Die Universität bietet außerdem auch viele Freizeitangebote an, bei denen Studierende teilnehmen können. Beispielsweise war der amerikanische Popstar Tai Verdes bei uns in der Uni, um ein Konzert zu spielen. Viele andere Events werden in der Uni-App veröffentlicht, also immer die Augen offenhalten.

### **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Die Stadt Eau Claire ist keine allzu große Stadt, allerdings hat man alles was man braucht in der Nähe. Um abends auszugehen gibt es auf der Waterstreet unzählige Bars in denen man bis 2 Uhr morgens feiern kann, denn dann schließen alle Bars (Meine Empfehlung ist "The Brat"). Die Universität bietet auch hin und wieder Fahrten zur "Mall of America" an, welches die größte Shoppingmall in den USA ist. Außerdem würde ich an eurer Stelle ein NBA Spiel der Milwaukee Bucks sehen, welches ein echt sehenswertes Ereignis war so ein Sportevent mal live miterlebt zu haben. Dabei könnt ihr euch auch gleich die Stadt Milwaukee ansehen und einen Abstecher nach Chicago machen, was meiner Meinung nach einer der schönsten Städte war.

Bei der Einreise bin ich von Frankfurt aus über Chicago in Minneapolis gelandet. Es gibt dort einen Bustransfer, um von Minneapolis nach Eau Claire zu kommen. Meines Wissens nach hat Eau Claire allerdings auch einen kleinen Flughafen, welcher aber nicht allzu oft angefliegen wird.

## 6. Fazit

### **Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?**

Der ganze Aufenthalt war und ist für mich eigentlich nur mit positiven Erfahrungen gespickt, sodass es mir schwer fällt nur eine zu nennen. Mir haben die neuen Menschen, die ich kennen lernen durfte und Freundschaften die ich dadurch geschlossen habe, am besten gefallen.

Meine einzige und alleine negative Erfahrung war, dass ich aufgrund einer Corona Erkrankung 10 Tage in Quarantäne saß und in dieser Zeit nicht am Uni Leben teilnehmen konnte.

### **Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

Im Folgenden nun eine detaillierte Kostenaufstellung:

#### VISA

SEVIS Gebühr	220 \$
VISA Application Fee	160 \$

#### Universität

Housing Deposit (Anzahlung)	75 \$
Versicherung der Uni	730 \$ einmalig
Wohnheim	2500 \$ einmalig
Essensplan für die Cafeteria	1600 \$ einmalig pro semester
Lehrbücher (Individuell)	110 \$
Fitnessstudio in der Uni	60 \$ pro Semester
ADAC Auslandsrankenversicherung	45 \$ im Monat

#### Transport

Hin- und Rückflug	1000 \$ insgesamt
Flughafentransfer	45 \$ je Fahrt
Hotel für die ersten 2 Tage, da ich früher da war	220 \$ insgesamt
Corona PCR Test in Deutschland	65 \$

#### Sonstiges

TOEFL Gebühr	265 \$
Taschengeld monatlich zum ausgehen	200 \$ im Monat

#### Summe

8120 US-Dollar

Neben all dem habe ich auch noch Reisen innerhalb der USA getätigt nach Milwaukee, Chicago, New York, Washington und Baltimore. Hier im Folgenden die Kosten (in den Kosten enthalten sind Flug, Unterkunft und Verpflegung):

Milwaukee & Chicago (Wochenendtrip)	300 \$
New York (10-Tages Trip)	2200 \$
Baltimore & Washington (hier keine Kosten für die Unterkunft und Verpflegung, da Familienbesuch)	350 \$

Insgesamt

8120 + 2850 = 10970 US-Dollar

## 7. Platz für Fotos

**Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:**





